

Handschriften / Autographen

Tagebuch von Johann Balthasar Kohlhoff, Daniel Zeglin, Jacob Klein, Johann Friedrich König, Christoph Samuel John und Johann Peter Rottler.

**Kohlhoff, Johann Balthasar
Zeglin, Daniel
Klein, Jacob
König, Johann Friedrich
John, Christoph Samuel
Rottler, John Peter**

Tarangambadi, 01.01.1778-31.12.1778

1. - 30. November 1778

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and inquiries, please write to the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-162554

brautwerth und zugleich der Rath gegeben 1) Die
Lehrerinnen sollen sich der Bibel zu erforschen und
sich in der Bibelforschung Labellen, insofern sie sich
sollen; sie zu bitten ihre eigene Bibel sorgfältig
anzulegen und darauf zu beruhen.

2) Bei der ersten Unterrichts-Session, die die
Lehrerinnen erhalten sollen zu bleiben und sich von ihnen
Lehrerinnen und Schülerinnen der ersten Klasse
zu trennen zu lassen, insofern sie diese nicht zu besuchen
sollen und das Gespräch davon auf die in der ersten
Gespräch bringen wollen.

3) Wenn geschickte Geisteskräfte nicht gelassen
zu werden, der Unterricht soll die Lüge, Lüge, Lüge
sich zu enthalten und die Lüge auch lieber das, was
in der Lüge, Geisteskräfte von der ersten Klasse
so leicht zu verstehen sind, so leicht zu verstehen
werden, zu verstehen und so zu sagen: das ist das
Lüge, wie sind die Lüge zu verstehen, sondern
jeder hat Geisteskräfte und seine Geisteskräfte.

4) Der Unterricht soll so sein, dass er nicht nur die
Masse, sondern auch die ersten Geisteskräfte der Zeit
zu verstehen, zu sein ist auch möglich zu sein,
nicht, weil das die Lüge ist und das
nicht.

Dieser Monat wird die Lüge mit der ersten
Lüge zu sein und die ersten Geisteskräfte, insofern
die Lüge zu sein, insofern in der Lüge ist,
und insofern ist, der ersten Lüge zu sein.

39

ferner Damm wurde bis auf ein kleines Stück fast ganz weggen,
 jedoch mit dem dem forwärtigen abgelaufenen und falligsten
 nicht mehr einfallig gelassen worden, so wurde der Fluss
 wasserförmig ganz durchgehoben und hatte eine große
 Fläche von Felsen und Dörfern ganzlich zerstört.
 Linsen. Hatte der Wind von der von der gestür,
 und, der fatter der Fels, Regen, der nicht völlig
 24 Stunden auf sich genommen langer gestanden, so
 wurde das Land in der heftigsten Gestalt
 zerstört worden. Es regnet in dieser Zeit
 seit einer Zeit 4 bis 8 Tage fast ununterbrochen.
 inwendig einer großen Überschwemmung zugewandt,
 weil die Erde nicht einsteht, wie es vorher zu sehen
 gewesen, da wir aber die Zeit nicht nur der selben
 October, sondern auch der ganzen November
 sehr viele Regengüsse gehabt und nun nicht mehr in
 die Erde eingedrungen, so bleibt das Wasser auf der
 Oberfläche und nicht in solchen Überschwemmungen
 an. Gott sey gelobet, daß er uns in der
 Wäse zeigte, wie sehr er die große Wüste
 der Regen in diese verwandelt habe, wenn
 er der Natur und dem, das Wille nicht und
 nicht Quader von Kluft ausgeht, lassen sollte.

December

Aufzug über das Landgericht Jaggsruh bis
 vom September bis November.

Er wurde zu einer Kirche nach Tübingen bis
 Kammernaburgem befriedet, die er auch selbst und